e Straßen= . Die neue rz vor der enden elek= 1=Bekingen taatsitrage t dann auf er Staats= Ortsetters wieder die pauptstraße der Linie,

28. Predigt= Uhr: Vorm.= lehre mit ber ag, 22. Mai. Vereinshaus,

1/2 Uhr: Amt gs: und Mais och um 8 Uhr, und Freitag

digt, Prediger er. Mittwoch

ann, Calw. derei, Calw.

ielen Städten perbunbenen lich zu Neftles r Alpenmilch, fich vereinigt ht, ein ebenso smittel bietet.

ten Sorten, Woche frisch iehlt beftens

Serva.

dier Dehm.

reis empfiehlt n=Dalcolmo.

R. Hauber. aten empfehle

Chilifalpeter) r, Telef 69.

fert billigst Stikel.

, Safer-, smehljäcke gen Säcke gegen Raffe. burg i. Br., blung.



getnungswetse: 5mal wöchentlig. Enzeigenpreis; 3m Oberants-fer Salw für die einipaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhald desjelben 12 Pfg., Fowen 25 Pfg. Salus ihr Interatannahme 10 Uhr normitteck. Telefon 9.

Samstag, ben 15. Mai 1915.

Bezugspreis: In der Stadt mit Erägerlohn Mt. 1.25 vierteljährlich, Bi bezugspreis für den Orts- und Nachbarorisverfehr Mt. 1.20, im Fernverf. Mt. 1.30. Beftellgeld in Württemberg 30 Bfg., in Bayern und Reich 42 ?

verbündeten Armeen marschieren auf Przemysl. — Vormarsch

Die Lage auf ben Kriegsschauplätzen. Die beutsche amtliche Melbung.

Mr. 111.

(WIB.) Großes Sauptquartier, 14. Mai. (Amt: lich.) Westlicher Kriegsichauplay. Starte englische Ungriffe gegen unsere vor Ppern neu gewonnene Front scheiterten unter schweren Berlusten sür den Feind. An der Straße Menie—Ppern gewannen wir in der Richtung Sooge weiter Gesände. In der Gegend südlich Lille griff der Feind nach starter Artillerievorbereitung nur an einzelnen Stellen an. Alle Angriffe murben abgewiesen. Un ber Lorettohohe und nördlich Arras verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Größere Unsgriffe des Feindes fanden nicht ftatt. Unfere Berlufte bei der Wegnahme von Carency durch den Feind betragen 600—700 Mann. Ein weiterer Angriffsversuch des Feindes, uns das nordwestlich Berry au Bac genommene Grabenstüd wieder zu entreißen, scheiterte aber-mals. Zwischen Maas und Mosel brach ein feindlicher Borftog im Priefterwald vor unfern Stellungen in uns jerem Feuer zusammen. Die Infassen eines bei Sagenau zum Landen gezwungenen französischen Doppelbeders murben gefangen genommen.

Destlicher Kriegsschauplatz. Bei Szawle sind die Kämpse auch gestern noch nicht abgeschlossen worden. Nördlich des Niemen, an der unteren Dublisse, machten wir bei einem nächtlichen Vorstoß 80 Gesangene. Westlich Prasnic gelangten Teile bes erften turfeftanischen Armeetorps nach viermaligem vergeblichen Unfturm bis in unjere vorderften Graben. Um abend mar der Feind

aber wieder hinausgeworsen. Er hat schwere Berluste erlitten. 120 Gesangene blieben in unserer Sand. Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Vortruppen der Armeen des Generalobersten v. Madensen stehen vor einerfeits und über Bolinica (an der Beichiel)-Rielce andererseits fort. Auch von Rielce bis zur Biliga bei Inowlodz haben die Russen ihre Stellungen nicht zu halten vermocht und sind im schleunigsten Abzug nach Diten. Oberste Heeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

(WIB.) Wien, 14. Mai. Amtliche Mitteilung vom 14. Mai mittags: Der Rückzug des Feindes in Russische Bolen dauert fort. Er greift auch auf die Abschnitte der bisherigen Pilicafront über. Bon östlich Petrikau bis zur oberen Weichsel verfolgen die verbünderen Ar-Ihre Truppen haben im Bergland nordöstlich Kielce gestaltung des Kabinetts Biviani bevorstehe. Soweit suß gesaßt. Bor der Armee Erzherzog Josef Ferdinand ziehen sich die Russen über den San daß Kriegsminister Millerand auf die Kötigung zu umziehen sum Raume Dobromilistarn jarind und weichen aus dem Raume Dobromilistarn jassen maßnahmen auch an gewisse vom Krieg under er als Baterlandsseind bezeichnet und unerlaubter meen Bonrich und Dantt den jurudgehenden Gegner. Sambor vor ben Teten der Armeen Boroevic und rührte Teile Frantreichs hinwies und bag Delcaffe fünf-Boehm-Ermolli in nordöstlicher Richtung. Unjeve Truppen haben die Sohen füdmestlich Dobromil und Starn Sambor unter Rachhuttampfen erreicht. Dem allgemei= nen Borgehen haben sich nun auch die verbundeten Rollegen den Beratungssaal und eilte an den Journa-Truppen der Armee Linfingen angeschlossen, die über liften vorüber, denen später der Rat erteilt wurde, den Turta und Stole vordringen.

Die Schlacht in Sudostgalizien dauert noch an. Starte russische Kräfte sind bis über Obertyn bis norde lich Sniatyn und bis Mahala vorgedrungen.

"Deutschlands Stern im Steigen".

(WIB.) London, 15. Mai. Die "Daily Mail" ichreibt: Einige Benige von uns beginnen einzusehen, daß unsere gegenwärtige ungeheure Aufgabe nicht ist, die Deutschen zurückzudrängen, sondern uns zu behaupten, wo wir sind. Augenblicklich ist Deutschlands Stern Berichte durch die Welt telegraphiert.

Von den Dardanellen.

(WIB.) Konstantinopel, 13. Mai. (Berspätet einsgetroffen.) Das Große Hauptquartier giebt bekannt: An der Dardanellenfront hat sich zu Lande nichts Wich-tiges ereignet. Um Bormittag griff ein Teil unserer Flotte ein englisches Pangericiff an, das fich in der Rabe des Hafens von Morto bei dem Eingang der Darda-nellen befand. Das Panzerschiff wurde an drei Stellen getroffen, an der Brücke des Kommandanten, in der Mitte und achtern und sant sofort. Auf den übrigen Kriegsschaupläßen hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Italien.

* Die Interventionisten und die Dreiverbandsagenten haben in den letten Stunden noch einmal alles da-ran gesetzt, um bei den maßgebenden Staatsmännern Italiens den Eindruck zu bestärken, daß das italienische Bolk den Krieg um jeden Preis will. Ueberall wurden die wüstesten Demonstrationen veranstaltet. Angesichts solcher Borgange mußte man sich fragen, ist es benn für das italienische Bolk nur eine Gefühlsfrage, wenn hunderttausende seiner Jugend aufs Spiel gesetzt werden, in dem Augenblick, in dem Desterreich in edelmütigster Beise Anerbietungen an Italien stellt, die wirklich nicht weitgehender sein tonnen? Es scheint aber heute boch, als hätten die nüchternen Erwägungen nach und nach die Oberhand bekommen. Die parlamentarische Mehr-heit, die hinter Giolitti steht, und die für eine Berstünigung mit Desterreich-Ungarn auf der von dorther vorgeschlagenen Basis zu haben ist, wird wohl auch auf die Entschlüsse des Königs einwirken. Daß man jetzt im ans dern Lager die letten Mittel hervorholt, die anscheinend Armeen des Generalobersten v. Madensen stehen vor Brzemysl und am linken User der unteren San. Rechts und links anschließend seken die verhündeten Truppen die Bersolgung in der Richtung Dolima—Dobromit die Bersolgung in der Richtung Dolima—Dobromit sienerseits und über Melkrick (an der Melkrick) hetzern, die sich bei Gelegenheit der Berantwortung ent giehen würden, zu Handlungen hinreißen läßt, die nie mals zum Guten ausgehen können, und die die Zukunft Italiens in schwersten Konflikten erscheinen ließen.

Die Aufnahme ber italienischen Rabinetts= krisis in Paris.

Berlin, 14. Mai. Aus Genf wird dem "Lofalang." gemeldet: Ein durch die italienische Kabinettsfrisis veranlagter frangösischer Ministerrat nahm einen fo bewegten Berlauf, daß abends die Redaktionen der Pariser Blätter fehr gahlreiche Unfragen erhielten, ob eine Ummal das Wort nehmen mußte, um seine von den italienischen Borgängen völlig überraschten Kollegen zu besichwichtiegn. Delcasse verließ völlig erschöpft vor seinen Kollegen den Beratungssaal und eilte an den Journagegen Giolitti angeichlagenen icharfen Ton ju andern.

Ruhigere Beurteilung der Lage.

Berlin, 14. Mai. In Depeschen aus Lugano und Zürich teilt die "Köln. Zeitung" über die Haltung Ita-liens mit, Sonnino habe am 7. Mai im Ministerrat die Enticheidung über den endgültigen Abbruch der Berhand: lungen mit Defterreich und ben formlichen Abichlug mit dem Dreiverband gesordert, sei aber nach einer Mittei-lung des "Avanti" in der Minderheit geblieben. Die Folge davon war der Beschluß, das Parlament zu verten, wo wir sind. Augenblicklich ist Deutschlands Stern tagen und Giolitti nach Rom zu berufen. Das Blatt auf dem Polytechnitum halbmast gehist wurde. Dann im Steigen. Das Blatt sagt weiter: Tatsächlich sind die meint, die Diktatur der kriegslustigen Minderheit räume veranlaßten die Polytechniker die anderen Sochschlicher, Berichte des deutschen Sauptquartiers in der Regel das Feld vor dem Recht und den Besugnissen der Mehr- die Cymnasiasten und Realschüler jum Berlassen des werichte des beatignen Jupiquarriers in der Reget das zein der Aecht and ben Aecht and Berichte auf Aecht and Berichte auf Aecht and ben Aecht and Berichte auf Aecht and Berichten Beit des Parlaments. Alle Schüler und Studenten bildeten eine Hauterichts. Alle Schüler und Studenten bildeten eine Hauterichten Meise Aecht aucht aucht

nahme der weitgehenden öfterreichischen Zugeständ-

Zürich, 14. Mai. Der "Neuen Züricher Zeitung" wird aus Mailand berichtet: Nach den letzten Mittei-lungen aus Italien ist die Aussicht einer friedlichen Lösung der politischen Brobleme ungemein gesestigt wor-den. Man rechnet damit, daß sich im Barlament eine große Mehrheit finden werde, die, gestützt auf das weitzgehende Entgegenkommen Oesterreichs, für die Erhaltung des Friedens eintritt. Tatsächlich ist das Angebot Desterreichs jo generos, wie man es im Ernft wohl kaum erhoffte. Desterreich wird sich jedenfalls dazu verstehen, auch die im letten Bassus der Offerte in Aussicht ge= stellte Abtretung von Görz und einigen dalmatischen Inseln zu präzisieren, so bald es sich mit Italien über die Gegenleistungen verständigt hat. Ob es klug war, ein so bedeutendes Diskussionsthema offen zu lassen, wird die Bufunft beweisen.

Lugano, 14. Mai. Die Giolitti-Organe "Tribuna" und "Stampa" melden: Ueber 300 Abgeordnete und Senatoren hatten Giolitti ihre Zustimmung zur Friedenspolitit erklärt. Da die Kammer 508 Mitglieder jählt, stehe also bereits weit über die Halfte auf der Seite der Neutralität. Die "Stampa" rechnet sogar, daß % der Kammer für Giolitti sei. Mittlerweile beratschlagen die Sozialisten die Absicht, beim König eine Audienz zu erbitten, um den König persönlich über das Friedensbegehren des Boltes aufzutlären. Der Sozialist ferro war bereits beim König in Rom. Bisher sind 350 Deputierte in Rom eingetroffen. Geheime Kräfte, beren Jdentität für den Kenner der Verhältnisse aber nchts weniger als ein Geheimnis ist, waren inzwischen im ganzen Lande in fieberhafter Bewegung, um eine Bolksstimmung zu schaffen, die der Regierung eine scheinbare Basis für extreme Entschlüsse im Kriegssinne bieten foll. Der englische Botichafter brachte den ganzen Tag auf der Consulta zu. Er hielt Sonnino förmlich unter Sequestur, mahrend die befannten Entente-Ugen= ten die Breife mit verzweifelter Energie bearbeiten. Die Entente-Leute und ihre Freunde wissen, daß es, nachdem gegen alles Erwarten im letzten Augenblick eine starke neutralistische Bewegung erwacht ist, von den allernächsten Tagen abhängt, ob Italien gegen uns mar-ichieren wird oder nicht. Um Italien mitzureißen und die neutralistische Bewegung zu überrennen, bedarf es aber eines formlichen Burgerfrieges. Allerdings wurden die Interventionisten keinen Augenblick davor zu= rückschrecken, des äußeren Krieges wegen den Bürgerstrieg zu entfesseln, vorausgesetzt, daß ihnen Giolitti keinen Strich durch die Rechnung macht.

Ein offener Brief Giolittis.

Berlin, 14. Mai. Giolitti wundert sich in einem offenen Brief an den Chefredafteur der "Tribuna", daß mischung auf die Regierung beschuldigt werde, "und dies alles", schreibt Giolitti, weil ich nicht etwa aus eigener Initiative, sondern auf höheren Ruf eine Meinung auseinandersette, die meiner Ueberzeugung entspricht und mit meiner in Wort und Schrift bereits geäußerten Meinung übereinstimmt. Es ift unerflärlich, daß an= geblich freiheitliche Barteien für die Meinung anderer Leute fo wenig Achtung haben."

Maglose Kriegsdemonftrationen.

(WIB.) Berlin, 15. Mai. Dem "Berl. Tagebl." wird aus Chiasso gemeldet: Gestern morgen waren Anzeichen bemerkbar, daß die Hetze der Kriegspartei gegen Giolitti und den Rudtritt des Kabinetts ihre Früchte trägt. In Mailand wurde die Agitation von den tech= nijden Sochichülern begonnen. Dieje jegten beim Rettor durch, daß die Borlejungen eingestellt (!), munder Fahne Umtliche Befanntmachungen.

Bekanntmachung betr. Herftellungsverbot, Beschlagnahme und Bestandserhebung für Militärtuche.

Nachstehende Berfügung wird hiermit zur allge-meinen Kenntnis gebracht. Jede Uebertretung (worun-ter auch verspätete oder unvollständige Weldung fällt) jowie jedes Anreigen gur Uebertretung der erlaffenen Borschriften, mirb, soweit nicht nach ben allgemeinen Strafgesegen höhere Grafen verwirkt find, nach § 9, 3iffer b des "Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851" sowie nach § 5 der Bekanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichsgesetz-blatt, Seite 54) außer mit Konsiskation der Borräte und Schließung des Betriebes mit Gefängnis bis gu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark

Die Berfügung tritt am 15. Mai 1915, mittags 12 Uhr, in Kraft.

Berftellungsverbot.

Die Serftellung von Militärtuchen, d. h. Boll- oder Salbwollgeweben irgendwelcher Art und Farbe, die zu Uniformbekleitungsstüden für Offiziere oder Mannichaften n. Betracht tommen fonnen - im nachstehenden furg Militärtuche genannt — ist nach dem 15. Mai 1915 verboten. Die bis jum 15. Mai 1915 in der Beberei auf Stühlen eingerichteten und auf Baumen vorbereis teten Retten dürfen bis spätestens 30. Juni 1915 abgewebt werden (in den Meldescheinen als "roh" aufzu-

Fertiggewebte Militärtuche muffen bis spätestens Juli 1915 appretiert fein. Coweit dies in der eigenen Fabrik oder in der derzeitigen Lagerstelle nicht möglich ist, müssen die Waren nach endgültiger Fertigstel-lung an die in dem Meldeschein angesührte Lagerstelle zurückgesührt werden. It dies untunlich, muß die neue Lagerstelle dem Meldeamt angezeigt werden.

Nach dem 15. Mai 1915 ist die Herstellung von Mi litärtuchen auf Grund alter Lieferungsverträge nur folchen Fabrifanten gestattet, die bereits unmittelbare Aufträge haben:

a) vom Betleidungs-Beschaffungs-Amt,

b) von dem Kriegs=Tuch=Berband, von dem Kriegs-Weber-Berband,

von einem deutschen Kriegs-Bekleidungs-Amt, von Personen, die eine Bescheinigung des Bekleis dungs=Beschaffungs=Amtes oder eines deutschen Kriegs-Bekleidungs-Umtes beibringen, aus der hervorgeht, daß Lieferungsverpflichtungen gegen-

über einem dieser Aemter bestehen. **Neue** Herstellungs- und Lieserungsverträge für Mis litärtuche dürsen nach dem Datum der Bekanntgabe dies fer Berfügung nur vom Betleidungs-Beichaffungs-Umt, in Württemberg auch vom Kriegs-Befleidungs-Amt Ludwigsburg abgeschlossen werden.

Beichlagnahme.

Beichlagnahmt und der Berfügungsberechtigung der Eigentümer entzogen find famtliche Borrate von Militärmannichaftstuchen irgendwelcher Serftellungsart in robem, halbfertigem und fertigem Buftande (Mantel= tuch, Rodtuch, Sosentuch) in grau, feldgrau und grau-

Ausgenommen von diefer Beschlagnahme sind: 1. alle Mengen von Militärtuchen, für die Lieferungs- ein Mufter beigufügen: verträge bestehen mit:

a) dem Betleidungs-Beichaffungs-Umt,

b) dem Kriegs-Tuch-Berband, c) dem Kriegs-Weber-Berband,

einem deutschen Kriegs-Bekleidungs-Amt, Personen, die eine Bescheinigung des Bekleidungs-Beschaffungs-Amtes oder eines deutschen Kriegs= Bekleidungs-Amtes besitzen, aus der hervorgeht daß Lieserungsverpslichtungen gegenüber einem dieser Aemter bestehen, gleichviel, ob diese Mengen bereits vorhanden sind oder gemäß § 2 erzeugt beseistigten Papiers oder Pappzettel zu versehen, auf dem werden sollen;

2. bereits zur Berarbeitung zugeschnittene Borrate; 3. diejenigen Borrate, die in ein und derfelben Baren= gattung (Qualität) eine Menge von

180 Meter bei doppelt breiter Ware, 360 Meter bei einfach breiter Ware,

diejenigen Waren, die in der Normalbreite von 140 Centimeter zwischen den Leisten ein Gewicht von me= niger als 600 Gramm für den laufenden Meter haben; Offizierstuche (siehe § 5, 3).

Meldepflicht.

Bur Meldung verpflichtet sind alle Personen, Be-hörden oder Gesellschaften, die Militärtuche für sich oder für andere in Besit oder Gewahrsam haben oder sie er zeugen oder verarbeiten.

Meldepflichtig find:

alle Mengen an Mannichaftstuchen, soweit sie nach § 3 der Beschlagnahme unterliegen; (Meldeschein 1) alle Mengen an Mannichaftstuchen in grau, feldgrau und grangriin unter 180 Meter in doppelter Breite bezw. 360 Meter in einfacher Breite einer und berselben Warengattung (Qualität oder im Gewicht von

wenicer als 600 Gramm für den laufenden Meter das Bollgewerbemeldeamt des Rgl. Kriegsminifteriums (bei 10 Centim. Breite) (fiehe § 3, 3 und 4). Eine Teilung der Borrate einer Warengattung ift verboten; (Meldeschein 2)

Offizierstuche, d. h. wollene Uniformstoffe feinerer Qualitäten, 3. B. feine Tritotstoffe, feine Cordstoffe, feine Kammgarnstoffe und feine Tuche, die für Mannschaftsdienstbekleidung im allgemeinen nicht verwendet werden, in robem, halbsertigem oder fertigem Bustande in grau, feldgrau und graugrün, soweit sie noch nicht zur Berarbeitung zugeschnitten sind und sich zur Berftellung von Offiziersbefleidungftuden eignen; (Meldeschein 3)

Diejenigen Mengen, für welche Lieferungsverträge im Sinne des § 3 Absat 1 bestehen. (Meldeschein 4) Die unter 2, 3 und 4 aufgeführten Vorräte sind nur

meldepflichtig, nicht beschlagnahmt.

Melbe-Beftimmungen.

Die Meldung hat unter Benutung der amtlichen Stuttgart, den 14. Mai -915. Meldescheine für Tuche zu erfolgen, wofür Bordrucke in Das stellv. Generalkommando XIII. (K. B.) Armeekorps. den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind.

Auf einem Meldeschein durfen nur die Borrate ines und desselben Eigentumers gemeldet merden. Die Bestände sind für jede Warengattung getrennt auf zugeben.

Weitere Mitteilungen irgendwelcher Art barf Die Meldung nicht enthalten. Alle die, die Militärtuche nur in Gewahrsam haben, ohne Eigentümer zu fein, brauchen nur die von ihnen verwahrten Mengen und den oder die Eigentlimer dieser anzugeben. Ist über eine Warenlieferung zwischen zwei Personen ein Rechtsstreit entstanden und noch nicht entschieden, so ist diejenige Person zur ausführlichen Meldung in obenstehendem Sinne verpflichtet, die die Bare besitt oder einem Lagerhalter jur Berfügung eines anderen übergeben hat.

Bon jeder Warengattung ist pon dem Eigentümer

a) Bon Mannichaftstuchen in in Größe von 50 cm Breiten: 180 Met. (doppelte Breite) | einer Reifte. (25×140 cm einer Warengattung find zwectlos)

b) Von Mannschaftstuchen in Mengen von weniger als 180 Met. (doppelte Breite)

in Größe von 20 cm Länge u. 25 cm Breite.

befestigten Papier- oder Pappzettel zu versehen, auf dem der Name, Wohnort und Straße des Eigentümers, Stoff-bezeichnung (Dessin) mit deutlicher Schrift verwerkt sind.

Den Meldepflichtigen wird empfohlen, das Zeugnis eines staatlichen Material-Prüfungs-Amtes oder einer unter behördlicher Aufsicht stehenden Prüfungsstelle (Konditionieranstalt), die jur Führung eines Amtssiegels berechtigt ist, beizufügen, da hierdurch eine schnellere Bearbeitung und Erledigung der Meldungen (Uebernahme seitens der Militärbehörde oder Freigabe) ermöglicht wird. Die Zeugnisse haben folgende Puntte zu enthalten:

Bezeichnung des Stoffes,

b) Fadeneinstellung in Kette und Schuß auf 1 qdcm, c) Reißfestigkeit in Kett- und Schußrichtung in Kilo-gramm (Versuchsstreisen 9 Centim. breit doppelt zusammengelegt und 30 Centim. freie Länge zwi= chen den Klappen),

Dehnung in Prozenten, Gewicht auf 1 qdcm,

f) Material unter Feststellung des Anteils tierischer und pflanglicher Spinnftoffe.

Meldescheine und Muster sind getrennt an

Berlin SW 48, verlängerte Sedemannftrage Dr. 11

§ 9.

porschriftsmäßig ausgefüllt bis zum 31. Mai 1915 einichliehlich einzureichen. Prüfungszeugnisse mit ange-fiegeltem Mufter können bis 15. Juni 1915 nachgeliefert werden; dies ist im Meldeschein anzugeben. Alle Anfragen, welche die vorliegende Berfügung

betreffen, find in gesonderten Briefumichlägen an bas Meldeamt zu richten.

Jeder Meldepflichtige hat ein Lagerbuch einzurichten, aus dem jede Aenderung der Borratsmengen und ihre Verwendung ersichlich sein muß.

Bur Ermittlung richtiger Angaben werden im Auftrage des Kriegsministeriums Beamte der Polizeis und Militärbehörden die Borratsräume untersuchen und die Bücher der zur Auskunft Berpflichteten prüfen.

v. Marchtaler.

Die Gemeindebehörden

werden beaufträßt, gegenwärtige Bekanntmachung als: bald nach ihrem Erscheinen am Rathaus zum Aushang zu bringen oder anzuschlagen.

Calw, den 14. Mai 1915.

R. Oberamt: Binder.

Befanntmachung. Die Maul= und Rlauenseuche

ist in Schwann DA. Neuenbürg ausgebrochen; in den 15 Rilometer-Umfreis fällt die Gemeinde Unterreichenbach mit Dennjächt; außerbem in Weiler bad. Bezirfsamts

Die Rottrantheit in Riefern hat fich nicht bestätigt. Calw, den 12. Mai 1915.

R Oberamt: Amhaum Rippmann.

(WIB.) Rom, 15. Mai. Der ganze vorgestrige Tag bis in die ersten Morgenstunden des gestrigen Tages war mit gahlreichen maglosen Demonstrationen gegen Giolitti und die Reutralitätsidee erfüllt. Der Abge= ordnete und frühere Minister Bertolini wurde, als er in einen Strafenbahnwagen stieg, in schwerer Beise insultiert. Man warf die Fensterscheiben des Wagens ein, spie dem Abgeordneten ins Gesicht und versuchte ibn aus dem Wagen berauszuholen, doch gelang es einigen Offizieren, den Freund Giolittis aus seiner gefähr= lichen Lage zu befreien. Auch verschiedene andere Ab geordnete, alles Unhänger Giolittis, wurden beschimpft und bedroht. Gegen ein Automobil des Fürsten Bulow wurden Steine geworfen. Die Villa Malta war bis in die frühen Morgenstunden durch ein starkes Truppen-aufgebot bewacht. Fürst von Bülow unternahm auch gestern mehrere Ausfahrten.

(WIB.) Nom, 15. Mai. (Agenzia Stefani.) Heute pormittag versammelten sich einige Sundert interventionistisch gesinnte Studenten in der Universität, begaben sich nach der Piazza di Monte Citorio, drangen in den Borfaal der Rammer ein und gertrummerten die Schei: ben der Gingangsturen und die Fenfter der Borderfeite. Den anwesenden Abgeordneten und Dienern der Ram mer gelang es, den Borfaal der Kammer von den De monstranten zu säubern, worauf sie sich entfernten. Infolge diefer Borfalle murde der Bolizeitommiffar, dem die Bewachung des Palastes der Kammer obliegt, auf Weifung des Ministers des Innern feines Umtes ent= hoben. Gein Dienft wird vom Queftor perfonlich übernommen werden.

der seit kurzem dort weilende Abgeordnete Erzberger im Automobil mit Steinen beworfen. Die Blatter melben Aufftände in Mailand mit Toten und Bermundeten, in Florenz und Genua vor den deutschen Konsulaten, ferner in Padua, Aleffandria und Bergamo.

Ein Grünbuch ber italienischen Regierung.

Rom, 13. Mai. Wie verlautet, bereftet bie Regierung die Berausgabe eines Grifnbuchs über bie biplomatifchen Berhandlungen vor, das dem Parlament bei der Eröffnung ber Seffion vorgelegt merden foll.

Rein italienischer Vertreter im ruffischen Hauptquartier.

Zürich, 14. Mai. Die Turiner "Stampa" meldet zensiert aus Rom, daß der italienische Militärattaché Major Rapolo aus Bern am Montag in Rom eingetroffen sei. Er kehre in 14 Tagen nach Bern zurück. Die Auslandsnachrichten, Major Rapolo sei als offizieller Bertreter Italiens ins russische Sauptquartier beordert, entbehre jeder Begründung.

Das wahre Gesicht Albions.

Die Ausschreitungen gegen Deutschein London.

WIB.) London, 14. Mai. Die Ausschreitungen gegen die Deutschen in London, die am Dienstag began: zu unterstüßen, daß alle anen, wurden gestern mit vermehrter Gewalttätigfeit Staaten interniert werden fortgesetzt und ereigneten sich besonders in zahlreichen da die Deutschen den Krie Stadtvierteln des öftlichen und nördlichen London. Sache felbst in die Sand neh. Röln, 14. Mai. Die "Köln. Bolfszeitung" meldet Sunderttausende von Menichen nahmen baran teil oder gierung zwischen beide trete.

allen Masten des Rathauses die italienische Flagge halb- aus Rom: Beim gestrigen Abendtumult in Kom wurde waren mit den Ausschreitenden sympathisierende 3uichauer. In einigen Geitenstragen ber Commercial Road wurdekaum ein Laden verichont. Der Schaden wird auf 20 000 Pfund Sterling geschätzt. Der Mob war nicht zwirieden damit, die Türen und Fenster einzuschlagen, somdern verwüstete auch das Innere der Häuser. Die Tre vpen wurden in Stücke zerhackt, die Wände und Zimmert eden zerstört, die Läden gänzlich ausgeplündert, lehe d ie Polizei erschien. Alle bewegliche Habe, Pianos, schwer 2 Möbel, Betten und Bilder, selbst Kleider wurzden ger aubt und in Wagen, in Handkarren und Kinderswagen sortgeschafft. Die Läden und Häuser wurden unter ihren Steinbagel gestürmt, die Tiron in fürzeste unter ei, rem Steinhagel gestürmt, die Turen in fürzester Zeit ein jeschlagen. Oft war das haus innerhalb 10 Minuten vollständig ausgeraubt. Unter ben Geplünderten befinde n sich viele Deutsche, Die feit Jahrzehnten in der Nachber schaft wohnten. Es wurde kein Unterschied ichen Staatsbürgern und Raturalisterten viele englische Laben murben geplundert. zwischen dem gemacht. Auch ist das einzige Blatt, das den Mut beschärfe gegen dieses Pogrom gegen die eten. Sie macht die Hehe eines Teiles "Daily News" ist, mit aller L rerantwortlich. Diese sei eine öffent-rfe nicht von der Regierung geduldet Deutschen aufzuch der Presse dafür liche Gefahr und die erflärt die Internierung aller Deutwerden. Das Blatt.

14. Mai. (Reuter.) Trot hef= schen für unmöglich. Iten fich geftern mittag Taufenbe (WIB.) London, Tower Hill, um den Antrag tigen Regens versamme. Ausländer aus den feindlichen von Citnleuten auf dem follen. Die Redner erklärten, a nicht ehrlich führten, bie men gu wollen, bis die Re-In einer Resolution wurde

murde liche i durch Los of Etadi minif darun Engla wachje des L pflicht

zurück

die U

len I der D

bleibe

deutsc gend Straß

dageg die i

France

genie

Lot

dende

Serri

an de

men e

los of

der E

nen 1

merde patrii Matur ternie und d pon ! Law es fei die R wunte

pormi Lamn Lügeni Beigh Mat Roi

Unbah

aahlun

Finan

Rar

Los Porto dur

Eberh

könne turm und ! Linde Auski

n 20 cm m Breite.

usenden. nem gut auf dem erkt sind.

Zeugnis er einer ngsstelle te schnel loungen reigabe)

thalten: 1 qdcm,

in Rilo: doppelt nge zwi=

tierischer

iteriums.

Ar. 11 915 ein= t ange= geliefert

an das inzurich= gen und

rfügung

im Auf= und die

ectorps.

ing als= lushang

er.

den 15 chenbach rtsamts

estätigt. nt: pmann.

tde Zu= al Road vird auf ar nicht cr. Die nd Zim= lündert, Pianos, er wur= Rinder= wurden fürzester halb 10 plünder= huten in teridied listerten elündert. Mut be=

egen die

s Teiles

e öffent=

geduldet

ler Deut=

rot hef= Tausende Antrag indlichen erflärten, rten, die 5 die Res on wurde dagegen protestiert, daß die Angehörigen der Deutschen, die ihre Feinde verstümmelten oder vergifteten und Frauen und Kinder mordeten, in England Freiheit

London unter der Herrschaft des Pöbels.

(WIB.) Ropenhagen, 14. Mai. Die "National Ti= bende" meldet: London steht unter tem Zeichen der Serrschaft des Böbels. Die Blünderungen von Läden, an denen Männer, Frauen und Rinder teilnehmen, neh men einen ernsten Charatter an. Die Polizei ift machtlos oder sie verweigert ein Einschreiten. In der Gegend der Castindian Docks mußten sich die Deutschen bewaffnen und sammeln, um ihr Eigentum zu schützen. 64 beutsche Laden und Birtshäuser murben in biefer Gegend völlig zerstört, Waren und Inventar auf die Straße geworfen. Biele Polizisten und Zivilpersonen murden verwundet. An vielen Stellen versuchten Geistliche dem wüsten Treiben der Menge Einhalt zu tun. Die Regierung ist augenscheinlich gegen ben Böbel, der burch Bresserzeugnisse aufgepeiticht wurde, gang machtlos oder verhält sich passiv. Die Posten in den einzelnen Stadtgegenden werden vergeblich verstärkt.

Weitere Internierung in England.

(WIB.) London, 14. Mai. (Unterhaus.) Premierminister Asquith teilte mit, daß noch 40 000 Ausländer, darunter 24 000 Männer aus seindlichen Ländern, sich in England ir ihamman. England freibewegen. Die Regierung beantrage, alle er: machjenen männlichen Personen wegen der Sicherheit des Landes zu internieren, oder, wenn sie das militärpsschichtige Alter überschritten haben, nach der Heimat zurückzuschien. Frauen und Kinder würden, wenn es die Umstände gestatteten, nachgeschicht werden. In viese den Fällen würde es ein Gebot der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit sein, ihnen zu gestatten, im Lande zu bleiben. Es werde eine besondere Kommission gebildet werden, um die Ansprücke auf Besreiung von der Respersen, um die Ansprücke auf Besreiung von der Respersen, um die Ansprücke auf Besreiung von der Respersen, um die Ansprücke auf Besreiung von der Respersendung der Brotsgreich die Budgetsomsmission des Keichstages gestern die Frage der Boltssernährung. Der Berichterstatter stellte zunächst sein des Keinerschlichtenstellte zunächst seine des Streckens des Gestreibes, der Höchstreibe und der Weisenschlichten der Keine arundlegende werden, um die Ansprüche auf Befreiung von der Resterverwendung der Brotfarten. Eine grundlegende patriierung zu erledigen. Man denke nicht daran, die Aenderung sei erwünscht bezüglich dre Organisation. Der Naturalifierten, die etwa 8000 Mann gahlten, gu in- gange Bertehr mit Getreibe muffe begentralifiert mer-Katuraliserten, die etwa 8000 Mann zahlten, zu insternieren. Ausnahmefälle würden besondert behandelt und die Möglichkeit geschaffen werden müssen, in Fällen von Notwendigkeit und Gesahr zu internieren. Bonar Law hieß die Borschläge der Regierung gut und sagte, es sei flar, daß das Land erregt sei, und daß man leicht die Kontrolle über dasselbe versieren könnte. Niemand wünsche, ungerecht mit dem Feinde zu versahren, aber das Land müsse sehandelt werde.

Jang Bertehr mit Getreide muse bezentralisert werset den und man möge dabei die Mitarbeit der Kommunen und Batsterieren. Kommunen in Anspruch nehmen und den Ausgleich in den Kommus nalverbänden vornehmen lassen unter einer Zentrals ausgleichstelle. Staatssekretär Dr. Delbrück stimmte personlich — der Bundesrat habe zu diesen Fragen noch teine Stellung genommen — den meisten Ausgerungen des Berichterstatters zu, meinte aber, daß eine neue Orz ganisation mit denselben Kinderkrankheiten zu kämpsen Druck u. Berlag der A. Delspläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Bum Untergang ber "Lufitania".

stellung der Schiffsversicherungen im Interesse des eng= lischen Brestiges zu verhindern. — "Herald" meldet aus London: Die Admiralität fordert durch Aufruf die Angehörigen der mit der "Lusitania" untergegangenen Passagiere auf, ihre Shadenersakansprüche gegen Deutschland umgehend in London geltend zu machen. Bur Dedung der Schadenersatzansprüche wird die englische Regierung beschlagnahmtes deutsches Eigentum in Großbritannien zur Beräußerung stellen. — "Serald" erfährt weiter, daß Großbritannien diesmal ein Exem= pel aufstellen werde und gegen die Offiziere und die Mannschaft des deutschen Unterseebootes das Verfahren wegen Meuchelmords vor dem Strafrichter anstrengen werde. Der bisherige Berlauf des Unterseebootkrieges lasse die Soffnung zu, daß die Schuldigen doch noch England in die Sande fielen.

Aus Stadt und Land.

Calm, den 15. Mat 1915.

Die deutsche Volksernährung gesichert.

haben werde wie die jett bestehenden Organisationen, die diese Schwierigkeiten inzwischen überwunden hatten. Genf, 14. Mai. Nach Meldung der "Tribune" aus Die Stredungsvorschriften seien nach seiner Meinung London übernahm die englische Regierung 60 Prozent aufrecht zu erhalten. Beschlagnahme und Kontrolle des aller bei Llond abgeschlossenen Schissversicherungen auf Konsums seien auch für das nächste Jahr nötig. Maß-Staatsrifto, um die anlählich der Torpedierung der nahmen zur Kontrolle der Selbstversorgung der Ge"Lusitania" drohende abermalige Erhöhung bezw. Ein- meinden erschienen notwendig. Für start arbeitende Personen seien höhere Portionen beabsichtigt. Bezüglich der Beschlagnahme von Brotgetreide, Hafer, Gerste (hier eventuell Handelsmonopol) sprach sich der Staatssekretär zustimmend aus. Am wichtigsten sei die Regelung der Kleiefrage. Redner empfahl die Beibehaltung der bestehenden Organisationen unter der Oberleitung des Reichsamts des Innern. Die bestehende Kriegsorgamissation könne auch mit dem Friedensschluß ihre Tätigkeit nicht gleich einstellen. Eine Uebergangszeit sei unbes dingt nötig. Der Staatssefretar erklärte jum Schluß, daß unfer Brotgetreide für das laufende Jahr nicht nur ausreichend sei, sondern daß sich eine größere Reserve ers gebe, als angenommen wurde und selbst besondere Zu= fälligkeiten wie Lagerbrände, Ernteverzögerung u.f.w. uns nicht in Verlegenheit bringen könnten. Bezüglich der Kartoffeln hätten alle Jahlen betrogen und der Borrat sei ein großer. Bon einer Kartoffelnot werde in Die-sem Jahre teine Rede sein tonnen. Die Schweinezucht sollte nicht weiter eingeschränkt werden und die Her= stellung von Dauerware sei nicht weiter anempfohlen worden. Bon einem anderen Bertreter der Regierung wurde erklärt, der Gesamtbestand ber Nahrungsmittelversorgung sei erfreulich und günstig.

Bon der deutschen Frauenspende.

Die Sammlung der Raiserspende deutscher Frauen und Mädchen nimmt einen schönen Fortgang. Mit besonderer Freude wird man hören, daß dieser Tage auch verschiedene sehr namhaste Beiträge aus der Schweiz, von geborenen Schweizerinnen, für die Raiserspende gesandt worden sind.

(SCB.) Geislingen, 14. Mai. Um 10. Mai ist Stadtschultheiß Robert Leube als Hauptmann und Bat-teriechef im Feindesland gesallen. Er wurde am 14.

Forftbezirt Sirfau. Holz-Berkanf.

Um Donnerstag, ben 20. Mai, vormittags 9 Uhr im Hirsch und Lamm in Sirfan aus Staatsmald Lügenhardt Abteilung Brandhalbe Beighols Rin. Budjen: 47 Scheiter, 25 Rloghols, 27 Unbruch. Nabelhols: 1 Scheiter, 4 Anbruch. Reifig: 3 Bladenlofe Buchen=

Roukursverhütungen.

Anbahnung von Bergleichen, Aus-Gläubigern.

Finanggefch. Stamm, Stuttgart, Rangletftraße 8b. Gegr. 1891.

bei

Wohlfahrts-Ziehung garant. 2.Juni 1915.

att. Hammann,

Sulius ose zu 1 M., 13 Lose 12 M., Porto u. Liste 25 Pfg. Zu bezieh. durch die Generalagenturen 533 Eberh. Fetzer Stuttgart Stuttgart Friedrichstr. 56 Marktstraße 6 Wing, Räth.

Gicht-

können nur durch Bühlers Naturmittel von ihren Qualen und Schmerzen befreit werden. Linderung tritt sofort ein -Auskunft unentgeltlich.

Jakob Bühler, Urach. (Württbg.)

Freiwillige Feuerwehr Calw



Montag, 17. Mai d. Is., abends 6 Uhr, in voller Ausruftung und Selm. Im Anschluß

Kauptversammlung

bei Ramerad Weiß (früher Brauerei Dreig).

Der Bermaltungsrat: J. A. Widmater.

(Landessparkaffe) gegründet 1818, mündelsicher, nimmt Spareinlagen aus ben minder bemittelten Bolfsfreisen, sowie Ueberweisungen aus dem Felde, an. — Rudzahlungen ohne Kündigung. - Binsfuß 4%. - Einlagen und Rudzahlungen vermitteln koftenfrei die Agenturen.

Ein braves fleifiges Mabchen für Rüche und Sausarbeit bei guter Behandlung auf 1. Juni gesucht.

Café und Benfion Schönlen. Bad Liebenzell.

Braves, fleißiges

gesucht.

Sotel Aurpart, Bad Liebenzell.

Wegen Einrückens meines vierten Sohnes, suche ich sofort einen gu-

Frau Rarl Morof, Witme.

But erhaltener, befferer

Beschäftsftelle biefes Blattes.

Wegen Ginrücken fuche fofort tüchtigen

fowie landwirtschaftlichen

madage 126 wonjeniogner.

Wilhelm Dingler.

Calw.

Auf 1. Oktober find in ichoner Lage

1 Wohnung m. 4—5 u. Wohung mit 6-3immern mit Garten

zu vermieten. Befl. Angebote vermittelt bie Befcaftsftelle biefes Blattes.

mit 1 3immer, Ruche und Solggu verkaufen. Bu erfragen in ber plat, auf 1. Juli gu vermieten. Bu erfragen i. d. Geichaftsft. b. Bl. Liebenzell=Zuffenhausen, den 14. Mai 1915.

Statt Karten!

Tieferschüttert teilen wir Berwandten, Freunben und Befannten mit, daß unfer innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, Bater, Schwieger- und Grofvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Schlag,

Mittwoch morgen 1 Uhr, unerwartet ichnell verschieden ift.

In tiefer Trauer bittet um stille Teilnahme

Pauline Schlag, geb. Scheffel; der Sohn: Rarl mit Frau Gertrud, geb. Dittmar; das Enkelkind: Rarl.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr in Liebenzell.

E Bruchleidende

bedürfen gur Behebung ihres Leidens kein fie ichmerzendes Bruchband mehr, wenn fie meinen in Große verschw., nach Mag u. ohne Feder hergestellte, Tag Universal-Brudapparat tragen. Bin felbst u. Racht tragb. Universal-Brudapparat am Mittwoch, ben 19. Mai, abends von 6—8 Uhr in Pforzheim, Bahn-Hotel und Donnerstag, den 20. Mai, mittags von 11½—3 Uhr, in Calw, Hotel "Waldhorn", mit Mustern vorermähnt Appar., sowie mit ff. Gummi und Federbandern, auch für Rinder, sowohl mit famtl. Frauenari, wie Leivangele, umitanose Wluttervortaubinden. mejend. Garantiere für fachgem, ftreng biskrete Bedienung. Befuche im Saufe bei Anmelbung im Sotel.

J. Mellert, Ronftanz, (Bodenfee), Weffenbergftr. 15. Tel. 515

Ragnt = Hühnersutter

Trockenfutter, Erfat für Frucht per Pfund 45 Pfg., gebrauchsfertiger Erfag für Mehl, per Pfund 30 Big., Beifutter in 5-Pfund-Baket per Pfd. 24 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

R. Sauber.

mit 3-4 3immern, mit Gas und Zubehör zu vermieten

Frig Morof.

jedes Quantum gu hohen Breifen Althändler Debm. Calw. beim "Lamm".

Für die vorzügliche

nehmen auch biefes Jahr wieber Bleichgegenftänbe

Geichw. Deuichle.

Photogr. Atelier C. Fuchs, Calw

Vergrösserungen

in bester Ausführung zu bekannt mässigen Preisen. - Tel. 87. Sämtl. Artikel und Arbeiten für Liebhaberphotographen.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw. Anodenmehl, Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat und seingemahlener Rainit

jur Sederichsvertilgung, fowie Sejamkuchen, find auf Lager.

Um Montag, ben 17. bs. Mts., von vormittags 8 Uhr ab, haben wir

im Safthaus g. Lömen, einen fehr großen Transport erstklaffiger, starker, junger

(Schaffkühe),



hochträchtiger Rübe und schwerer hochträchtiger Schaffkalbinnen, schöne starke Zug= und Lernstiere, sowie schönes Jungvieh aum Berkauf, wogu Liebhaber freundlich einlaben

Rubin und Max sowengart.

la. Friedrichstäler Genfen, Streufenfen, echte Mailand. Wetsteine, Senfenringe, Sengabelu, Worbgabeln, Gabelftiele, Senfenwörbe,

mit und ohne feine Gufftahlhauen, hat in großer Auswahl preiswert zu verkaufen

G. Roller, Schmiedmeifter, Bab Teinach.

Eine neue Brennholzkreisfäge mit Ringichmierlager und Schiebetisch hat ausnahmsweis billig ber Obige. abzugeben

Bon nächsten Montag, ben 17. ds. Mts., morgens 7 Uhr ab, habe ich wieder in meinen Stallungen im Gafthaus zum "Hirsch"

in Wildberg,

einen großen Transport Bieh, barunter erftklaffige

starke junge (Schaffkühe), trächt. Ralbinnen.



arößere Einstellrinder,

fowie ausnahmsweis

schönes Jungvieh, jum Berkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet

Salomon Löwengart aus Rexingen.

3. 3.

Durch die außergewöhnlich große Mode in Fachenkleidern dieses Fahr ist die

amenbluse

wieder ein besonders begehrter Artikel geworden, aus welchem Grunde ich mein Lager reichlicher als je sortiert habe.

Zur Besichtigung der eingetroffenen Neu-

schwarz, weiss und farbig

erlaube ich mir meine geschätzte Kundschaft ergebenst einzuladen.

Emilie Herion.











chern das Fleisch borren Sie Dbft, Bemufe u.

bergl. felbft in ben neueften Sträßer's Hausbacköfen mit und ohne Rochherd, Dörre, Rauche u. Luftungs. apparat, zugleich zum Aufbewahren, wodurch Sie faft unglaublich großen Rugen ergielen. Bur Solg- Brikettund Gasheizung. — Sämil. zerlegbar und bequem auf-zustellen. Ueber 50 jähr. Dauerhaftigkeit. Ein nicht ausnahmslos gut funktionierendes Fabrikat nehme ich auf meine Roften gurück. Breisliften und prima Referengenkoftent. - Billigfte Preife und Teilgahlungen. Bedeutenbe Jabrik für Back = Defen, Dorr- u.

Räucher-Apparate. Wilh. Strässer, Reutlingen.

444444444

Künstl. Zähne, Plombieren, Zahnziehen etc. F. Lück, Bad Liebenzell.

Zur Krankenkasse zugelassen.

Telefon Nr. 52.

Hack= und Häufelpflüge, sowie einzelne Tauschkörper,

hiezu paffend, empfiehlt

Fr. Subel, Gechingen.

Motorrad

beibes gebraucht, gibt ab Althändler Dehm.

Eine junge schwere Schaffkuh. 30 Wochen trächtig, zwei 9 Mon. alte

Sarren. hat zu verkaufen

Chr. Stürner

Eine ältere

famt Ralb, fest b. Berkauf aus Jatob Stoll, Oberfollmangen. Nächften Montag ober Diens-

der lette Waggon

auf bem Calmer Bahnhof ein.

Bon benfelben ift noch ein gro-Berer Reft feil. Beftellungen merben entgegengenommen in Calm (Brauerei Dreif), Aliburg (Camm), Oberreichenbach (Birich) u. Agenbach (Lamm). — Ueberall Telefon. Gunftige Belegenheit für bie Darlehenskaffenvereine zum Erwerb eines verhältnismäßig noch billigen Guttermittels. Siehe die Aufföge über Sichel · Fütterung an Rindvieh, Schweine, Ziegen u. f. f. im "Land-wirtschaftlichen Wochenblatt".

Da in Beilderftadt der Markt nicht ftattfindet, bringen wir am Montag, ben 17. b. Mts.

nach Unterreichenbach,

in bas Gafthaus zum "Hirsch"

erfiklaffige fchöne



Bor

und Zuchtrinder

jum Berkauf, mogu Liebhaber freundlich einladen

Rudolf und Berthold Löwengart aus Reringen.

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda